

Sommer-Riesling

Eine Veranstaltung von Gerstl Weinektionen

Donnerstag, 30. Juni 2011 - Caduff's Wine Loft, Zürich

Am 30. Juni 2011 stellte Gerstl Weinektionen ihre Auswahl sommerlicher Rieslinge vor. Eine grossartige Auswahl und nicht nur Sommerweine! Innerhalb von zwei Stunden haben wir 59 Weine verkostet und zum grössten Teil richtig genossen. Also lohnt es sich definitiv, unsere ungezügelterten Bewertungen zur Kenntnis zu nehmen. Viel Spass.

Schloss Saarstein, Serrig, Saar

Riesling Kabinett, Serriger Schloss Saarstein 2010 17/20

Ein Wein, welcher durch seine tolle, erfrischende und ausgewogene Zusammensetzung besonders überzeugt. Ein richtiger Sommerwein und eine klare Kaufempfehlung. Bereits mit diesem rassigen Kabinett fällt der grossartige Fleiss des Teams vom Schloss Saarstein auf.

Riesling Spätlese, Serriger Schloss Saarstein 2004 17.5/20

Riesling Spätlese, Serriger Schloss Saarstein 2010 18/20

Ein genialer Vergleich zwischen zwei nicht weniger grossartigen Weinen. Der ruhige und vorsichtige Weinliebhaber wird den jüngsten Jahrgang kaufen, während die Afficionados den 2004 einkellern werden. Der 2010 zeigt enorm viel finessereichen Charakter, Konzentration sowie Schmelz, aber auch eine selbstverständliche, zusätzliche Frische sowie eine verführerische Straffheit. Der 2004 überzeugt insbesondere durch seinen anhaltenden Abgang.

Riesling Auslese 1, Serriger Schloss Saarstein 1992 18.5/20

Riesling Auslese, Serriger Schloss Saarstein 2010 19/20

Wow, was für sensationelle Weine! 1992? Ich bin mir nicht sicher, wer heute diesen Jahrgang kaufen würde, ohne den Wein im Voraus verkostet zu haben. Schade für die scheuen Geniesser. Denn es handelt sich um einen ernst zu nehmenden Kandidaten für den Rang des besten Rieslings der gesamten Verkostung. Verführerische, pharmazeutische (medizinal) Noten im harmonischen und komplexen Bouquet, aber auch Maracuja, einfach riechen und sich keine (unpassende) Frage über die gereifte Farbe stellen. Komplexer Gaumen mit toller Ausgewogenheit. Insbesondere gefällt die bittere Note gegen die Wangen, es ist, als ob die Mitte des Gaumen konzentriert worden wäre, wobei die Harmonie durch die subtile Aufteilung der Rollen entstehen würde. Ein rassischer Wein. Der 2010 bietet eine wunderschöne, sommerliche Nase mit appetitlichen Mirabellen, während der Gaumen Gänsehaut verursacht.

Weingut Zilliken, Saarburg, Saar

Riesling (feinherb) Butterfly 2007 16.5/20

Riesling (feinherb) Butterfly 2010 16.5/20

Unabhängig vom Jahrgang hat mich dieser Wein durch seinen (irgendwie angestrebten) modernen Stil irritiert. Die Konsumenten, welche sich nicht zwangsläufig für den eigentümlichen Charakter der grossen deutschen Rieslinge interessieren, werden die relative, aromatische Komplexität und den extrem trockenen Stil dieser Weine schätzen. Ansonsten ein genialer Partywein.

Riesling Kabinett, Saarburger Rausch 2010 17/20

Leichte Petrolnoten, etwas Rauchiges im Bouquet, ein entfesselter Wein, welcher gefallen dürfte.

Riesling Auslese 3, Saarburger Rausch 1994 17.5/20

Irgendwie muss ich an die Debatte von Michel Chapoutier über die Petrolnoten im Bouquet eines Weins, welche er gnadenlos auf Vinifizierungsfehler schiebt, denken. Denn dieser Kabinett riecht eindeutig nach Petrol, wobei zusätzliche Aromen von Gummi viele Geniesser verwirren/stören werden. Deshalb möchte ich eventuell wohl eher die zweite Bedeutung von „Rausch“ wahrnehmen, was diesen Wein angeht. Die Drittaromen weisen auf medizinale Noten hin. Also warten, bevor man diesen Wein voreilig bewertet. Tolle Komplexität im sexy Gaumen. Aber auch da hinterlässt dieser Wein den Eindruck, noch viel Zeit zu benötigen. Dies, obwohl er sein natürlichen Fruchtzucker (Restsüsse) schon aufgesaugt hat.



© [Weingut Forstmeister Geltz - Zilliken](#)

[Weingut Maximin Grünhaus, Trier-Mertesdorf, Ruwer](#)

Riesling QbA, Bruderberg 2008 17/20

Riesling QbA, Bruderberg 2010 17.5/20

Grundsätzlich sehe ich den Grund nicht, aus welchem ich eine QbA erwerben müsste. Bis... man diesen Wein von Carl von Schubert, dem Winzer, verkostet. Dieses Jahr durfte ich ihn sogar bereits zwei Mal verkosten. Relativ ähnliche Weine mit einem tollen Gaumen für den 2008 und etwas mehr Rasse und einer tollen Frische für den 2010. Die Leichtigkeit des Seins...

Riesling Kabinett trocken, Abtsberg 2007 16.5/20

Etwa der Wein ohne Komplex. Sehr gut vinifiziert, sauber, relativ mineralisch, eine trockene Rasse und eine rassige Trockenheit.

Riesling Kabinett, Abtsberg 2007 17.5/20

Riesling Kabinett, Abtsberg 2010 18/20

Beide kaufen und sich dann fragen, in welchem der zwei Erzeugnisse folgende Merkmale dominieren: Vollmundig, üppig, irgendwie barock, hedonistisch, mineralisch, rassig, finessenreich, spannend und spannungsvoll...



© [Schlosskellerei C. von Schubert](#)

[Weingut Joh. Jos. Christoffel Erben, Ürzig, Mosel](#)

Riesling Kabinett, Erdener Treppchen 2010 18/20

Hans-Leo Christoffel ist unbescheiden stolz auf seinem Jahrgang 2010, welchen er höher als 2009 einstuft. Er hat recht. Sogar sein Kabinett (allerdings aus einer Spitzenlage) erweist sich als grossartig. 105 Oechsle und es bleibt trotzdem ein Kabinett... Alles von der Mineralität bis zur Frucht breitet sich in einem multidimensionalen Format aus und wir können nur um Erlösung beten oder endlos geniessen...

Riesling Spätlese, Ürziger Würzgarten 2004 18.5/20

Und schon wieder eine grandiose Lage. Genauso steil sind die Hänge, genauso unverzichtbar die Weine. Grundsätzlich müsste man effektiv alles kaufen, was daher kommt oder angeboten wird. Definitiv kein überstrapazierter Name. Wenn es zusätzlich von so einem Weingut wie Joh. Jos. Christoffel kommt, dürfte man sich auch einmal wie eine Heuschrecke benehmen.

Riesling Auslese *9, Ürziger Würzgarten 1998 19/20

Beeren in allen Formen und Sorten. Aber auch tolle rauchige Noten und, als ob es zum eigenen Glück noch nicht genügen würde, exquisite Pfirsichnoten. Unwiderstehlich. Seidenpapier, auf welchen ein Säbeltanz ausgeübt wird. Unbedingt kaufen!

Weingut Grans-Fassian, Leiwien, Mosel

Riesling trocken, Mineralschiefer 2008 17/20

Im Vergleich zu dem, was ich von diesem sensationellen Weingut halte, sind meine Bewertungen vielleicht etwas gnadenlos. Ich folge Gran Fassian seit über zehn Jahren und durfte sogar ein paar Versteigerungsweine ersteigern. Unwahrscheinlich mineralisch mit einem Hauch Frucht und etwas frisch gemahlene Pfeffer von der Pfeffermühle. Verführerisch, tänzerisch, ungezwungen und bekömmlich.

Riesling Kabinett, Trittenheimer 2010 18.5/20

Schon wieder ein unverzichtbares Kabinett. Freunde von mir befürchten, dass die unzähligen Kabinette, welche sie im Keller haben, aussterben, bevor sie überhaupt getrunken werden... Der Trittenheimer dürfte einige Überraschungen bereiten. Grossartige Nase, schlanker, umwerfend eleganter Gaumen mit einer sinnlichen Rasse.



© Grans Fassian

Riesling Spätlese, Dhronhofberger 2004 17.5/20

Exotisches Bouquet mit diffusen Aromen, welche von der Birne bis zur Nektarine gehen. Ein toller Wein aus einer weniger bekannten Lage.

Riesling Spätlese GK, Piesporter Goldtröpfchen 2010 19/20

Piesporter forever! Ein Korb exotischer Früchte auf einem mineralischen Hintergrund. Ich liebe einfach die filigranen, ausserordentlich delikaten Weine von Gran Fassian und fühle mich bei diesem Piesporter ein Mal mehr zu Hause. Viel Schmelz im harmonischen Gaumen und eine umwerfende Rasse. Kaufen!

Weingut Fritz Haag, Brauneberg, Mosel

Riesling 2010 16/20

Ein entspannter Wein für ruhige Momente. Die Unterschrift eines grossartigen Winzers. Perfekte Balance im Bouquet und im Gaumen. Und, nicht zuletzt, ein besonders freundschaftlicher Preis.

Riesling Kabinett, Brauneberger 2010 17.5/20

Zur Zeit von Napoleon war Brauneberg das bekannteste Dorf an der Mosel. Seitdem kennen wir vor allem zwei hervorragende Lagen: Juffer und Juffer-Sonnenuhr. Böden harter Schiefer. Extrem elegant und zugleich wunderbar fruchtig. So sind ausserdem auch die Hauptmerkmale beider Lagen. Tolle Konzentration und zugleich ungezwungene Allüren. Unverzichtbar!

Riesling Spätlese, Brauneberger Juffer Sonnenuhr 2003 17.5/20

Riesling Spätlese, Brauneberger Juffer Sonnenuhr 2006 18/20

Von so einer Lage und von so einem [Winzer](#)... kaufe ich am liebsten jeden Jahrgang! Ganz tolle Nasen mit vielen weissen Blumen und gelben Früchten, ein exotischer Touch und viel Fett. Der 2003 riecht vielleicht leicht nach Gummibärli. Was bei beiden Weinen insbesondere beeindruckt, ist die extreme Finesse. Man würde einen spürbaren Restzucker erwarten und geniesst das Ergebnis mit voller Begeisterung. Beide Weine sind delikat, subtil, frisch. Der 2006 gehört zu den Kaufprioritäten.

Weingut Willi Haag, Brauneberg, Mosel

Riesling QbA 2008 17/20

73 g Restzucker und 8,4 g Säure. Zitrusfrucht und Gewürze, Mineralität und Aromenbündel. Rasse und Frische sowie die Nonchalance eines tollen Sommerweins.

Riesling Spätlese, Brauneberger Juffer 2010 18/20

Aromatische Explosion, welche alle Sinne erweckt. Wer nicht erkennt, dass es sich um einen Riesling handelt, darf Sauvignon Blanc ruhig weiter trinken. Dafür die umwerfende Rasse eines ganz grossen Rieslings. Straffe Mineralität auf einem athletischen Körper, komplex und vielschichtig. Die Unterschrift eines Künstlers.

Riesling Auslese, Brauneberger Juffer Sonnenuhr 2006 18/20

Unwahrscheinliche Frische. Durchdringende Süsse.

Weingut Dr. Loosen, Bernkastel, Mosel

Riesling, Satyricus 2010 16/20

Mineralisches Bouquet, modern ausgebaut. Wird den Konsumenten gefallen, welche sich für den Charakter der grossen deutschen Rieslinge nicht so interessieren. Dennoch sehr gut gemacht, tadellos. Trotzdem irritiert es mich, so einen Wein im Portfolio des prestigeträchtigen Winzers zu finden...

Riesling Kabinett, Ürziger Würzgarten 2010 17/20

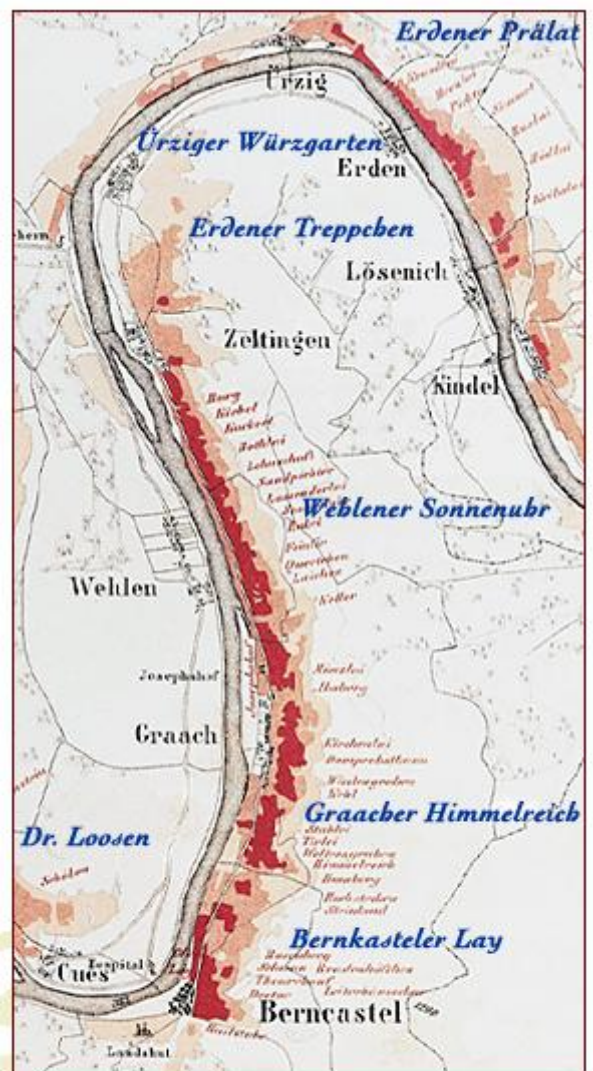
Zurückhaltendes Bouquet mit mineralischem Gesamteindruck. Sanfter Gaumen mit einer tollen, stützenden Säure.

Riesling Kabinett, Bernkasteler Lay 2007 17.5/20

Zurückhaltendes Bouquet. Schöne Frische. Wirkt wie ein Extraball im Flipper: Man erwartet ihn nicht, freut sich dennoch riesig darüber, wenn man ihn bekommt.

Riesling Alte Reben trocken, Ürziger Würzgarten 2005
18/20

Der Inbegriff der Nomenklatura der Lage: Würzig, Zeit fordernd, tolle vorhersehbare Ausgewogenheit in zehn Jahren.



Dieser Ausschnitt aus der Königlich Preussischen Weinbaukarte von 1868 für den Regierungsbezirk Trier zeigt das Gebiet zwischen den Orten Bernkastel und Erden. Die besten, höchst bewerteten Weinberge sind in dunkelrot abgebildet.

Schloss Lieser, Lieser, Mosel

Riesling QbA feinherb 2010 17/20

Lieser! Einfach verkosten und sich verführen lassen.

Riesling Kabinett, Brauneberger Juffer 2010 17.5/20

Aufpassen, der Sommer verlangt solche Weine. Alle Komponenten stimmen, vielleicht nicht ganz auf dem Niveau eines Fritz Haag aber wir sprechen da über die Elite der Lage. Expressiv, entfesselt und doch zugleich erstaunlich fein.

Riesling Spätlese (trocken), Lieser 2008 18/20

In der Regel überfordern die trockenen Spätlesen nicht nur meine Vorstellungskraft, sondern auch meine Sinne. Also definitiv kein Wein für französische Weinliebhaber. Dennoch zeigt dieser Wein ein anderes Gesicht. Trocken ist er nicht ganz. Tiefsinnige und vielschichtige Nase, delikater, geradliniger Gaumen mit einer umwerfenden Klasse.

Riesling Spätlese, Lieser Niederberg Helden 2007 18/20

Leider keine Notiz aufgeschrieben.

Weingut Willi Schaefer, Bernkastel, Mosel

Riesling Spätlese Nr. 10, Graacher Domprobst 2004 16/20

Zitronen und Zitrusfrucht. Ungestümer Gaumen. Grosszügige Säure. Keine abschliessende Bewertung.

Riesling Spätlese 13, Graacher Himmelreich 2003 17/20

Ziemlich tief sinniges Bouquet. Viel harmonischer Saft im Gaumen, welcher Petrolnoten enthüllt. Irgendwie eine Tour de Force in einem schwierigen Jahrgang. Nicht zu unterschätzen!



Weingut Vollenweider, Traben-Trarbach, Mosel

Riesling Kabinett, Wolfer Goldgrube, Nr. 2 2008 17.5/20

Erfreuliche Ausgewogenheit trotz einem relativ kräftigen Bouquet. Nervöser, frischer Gaumen.

Riesling Spätlese, Reiler, Wolfer Goldgrube 2004 17/20

Verführerische, würzige Noten im Bouquet, welches enorm viel Zeit brauchen wird.

Riesling Spätlese Nr. 2, Wolfer Goldgrube 2006 17.5/20

Keine Notiz über diesen Wein aufgeschrieben, welchen ich auch in meinem Privatkeller habe.

Riesling Auslese, Wolfer Goldgrube, Nr. 3 2010 18/20

Vollmundiger und eleganter Gaumen, relativ kräftig, aber auch sehr harmonisch und lang. Der Restzucker ist perfekt eingebunden.

Weingut Weiser-Künstler, Traben-Trarbach, Mosel

Riesling **2010** **16/20**

Schöne florale Noten, dennoch fast unauffälliges Bouquet. 10.5° Alkohol. Toller Abgang.

Riesling Kabinett, Enkircher Ellergrub **2008** **16.5/20**

Riesling Kabinett, Enkircher Ellergrub **2010** **17/20**

Der 2008 wirkt sehr sauber und gepflegt. Der 2010 zeigt sich sehr mineralisch, wobei der Wein eher an ein leicht alkoholisiertes Mineralwasser denken lässt. Dennoch viel Klasse und Eleganz und, nicht zuletzt ein gelungenere Spasswein. Also nicht unterschätzen!

Schlossgut Diel, Dorsheim, Nahe

Riesling Auslese 18, Dorsheimer Burgberg **1997** **18.5/20**

Nicht mehr das jüngste Bouquet, dafür aber auch besonders angenehm. Und ein grossartiger Gaumen mit allem, was ein anspruchsvoller Geniesser begeistern dürfte. Sinnlich, fleischig, harmonisch, ohne Alterungszeichen, lang und ziemlich fett, viel Schmelz, perfekt eingebundene Säure. Unwiderstehlich.

Weingut Hermann Dönnhoff, Oberhausen, Nahe

Riesling QbA, Gutsriesling **2007** **17/20**

Die typische Unterschrift des äusserst talentierten Winzers. Spasswein ohne Kanten und Ecken. Im Abgang verführen kleine, köstliche Nuancen.

Weingut Robert Weil, Kiedrich, Rheingau

Riesling Kabinett trocken **2005** **16.5/20**

Erfrischend, lebhaft,.. Wenn sich die Hitze des Jahrgangs durch einen warmherzigen Eindruck bemerken lässt (auch, wenn 2005 natürlich nicht 2003 gewesen ist), bietet dieser Wein eine schöne Kontinuität im Abgang.

Riesling Spätlese 7, Kiedrich Gräfenberg **2002** **17.5/20**

Tief und tiefsinnig, schwierig daran zu glauben, dass dieser besonders gelungene Wein ein 2002er sein kann. Viel Stoff im Gaumen und Kraft im Abgang.



© Weingut Robert Weil: Die Berglagen *Kiedricher Klosterberg* (im Vordergrund), *Kiedricher Turmberg* und *Kiedricher Gräfenberg* (v.l.n.r.)

Weingut Peter-Jakob Kühn, Oestrich, Rheingau

Riesling QbA, Gutsriesling Quarzit 2005 16.5/20

In der vollen Kraft seines Alters. Frisch, lebhaft, sehr schöne Mineralität, wird aber nicht allen gefallen.

Riesling Kabinett, Oestrich Lehnchen 2005 17/20

Relativ tiefes Bouquet, Spontangärung (?), Wirkt fett im Gaumen, prägnanter Restzucker, überrascht schliesslich sehr positiv.

Weingut Keller, Flörsheim-Dalsheim, Rheinhessen

Riesling Spätlese 22, Dalsheimer Hubacker 2002 18/20

Wirkt (trotz dem Jahrgang) immer noch sehr jung. Ein Muss!

Riesling Spätlese GK, Westhofener Kirchspiel 2005 18.5/20

Genialer Stoff, kräftig, sinnlich, verführerisch. Vielleicht etwas dekadentes, komplexes aber einfach umwerfend.

Weingut Wittmann, Westhofen, Rheinhessen

Riesling trocken, S, Westhofener 2007 15/20

Rauchige Noten, vorausgesetzt das Glas wird ein paar Mal gedreht. Noch viel zu jung, wirkt im aktuellen Stadium noch nicht eingebunden.

Riesling Spätlese, Westhofen Morstein 2007 17/20

Gerade umgekehrt. Komplexes Bouquet, vollmundig.

Weingut Brennfleck, Sulzfeld, Franken

Riesling Kabinett trocken, Sulzfelder Maustal 2007 15/20

Schweissnoten und ein zu extravaganter Gaumen, um wirklich ein breites Publikum zu überzeugen.

Riesling Spätlese trocken, Eschendorf Lump 2005 ???

Dieser Wein ist mir ein Rätsel geblieben.

Weingut Christmann, Gimmeldingen, Pfalz

Riesling trocken, Königsbach Ölberg 2006 17/20

Leider ganz am Ende der Verkostung getrunken. Darum nur bewertet.

Riesling trocken, Gimmeldingen 2007 17/20

Leider ganz am Ende der Verkostung getrunken. Darum nur bewertet.

Autor: Jean François Guyard

Lektorat : Urs Senn

17. Juli 2011

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Der Organisator der Veranstaltung, Gazzar, darf den Bericht auf seiner Website zur Verfügung seiner Kundschaft stellen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.